

15. Forum des Norddeutschen Zentrums zur Weiterentwicklung der Pflege

Verwirrende Pflegebegegnungen

Zum pflegerischen Umgang mit Demenz in stationären und ambulanten Zusammenhängen

Workshop 1 Herausforderung Wohnen

Rüdiger Waßmuth, KIWA, Neumünster

Schon immer wird Wohnen mit Schutz und Sicherheit verknüpft. Für Menschen mit Demenz kann die Wohnsituation, im eigenen Haus, in der eigenen Wohnung, in der Wohngruppe oder auf der Pflegestation jedoch das genaue Gegenteil sein. Dann wird das Wohnen zur Herausforderung, nicht für die Menschen mit Demenz sondern für das gesamte Umfeld. Im Workshop werden anhand von verschiedenen Wohnumgebungen Möglichkeiten aufgezeigt, wie ein Milieu hergestellt wird, in dem der Mensch mit Demenz sich wieder selbständiger und sicherer bewegen kann, wie der ihn umgebende Raum seinem Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit nachkommt.

- Wie stelle ich Normalität und Wohnlichkeit her?
- Welche Orientierungshilfen sind hilfreich,
- welche architektonischen Maßnahmen hinsichtlich der Raumgestaltung, Materialauswahl unterstützen die Betreuungs- und Pflegekonzepte.

Es werden Möglichkeiten aufgezeigt wie massive Unruhezustände reduziert werden können und technisch-strukturelle Maßnahmen vorgestellt die das „Weglaufen“ minimieren, ohne den Menschen mit Demenz in seinem Personsein zu verletzen.

Die einzelne Maßnahme gibt nicht für jeden Menschen mit Demenz eine Erfolgsgarantie, vielmehr müssen aus dem Maßnahmenkatalog jeweils individuelle Lösungen zusammengestellt werden, die dann aber auch wieder temporär begrenzt sein können. Die Arbeit mit Menschen mit Demenz ist immer mit der entsprechenden Suchhaltung und Aufmerksamkeit verbunden.